



Freuen sich auf ihre einjährige Regentschaft als Königspaar: Ingo und Christina Niklas. Fotos: gala



Das Prinzenschießen entschied Moritz Niklas für sich und regiert künftig mit Lisa Körner.

## Jubelprinzen wetteifern

**OTTFINGEN** Ingo Niklas regiert die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

*Jungschützenkönig Moritz Niklas „erlegte“ Vogel mit dem 96. Schuss.*

gala ■ Schon einige Male hat Ingo Niklas an der Vogelstange in Ottfingen seine Treffsicherheit auf die Probe gestellt. Ernsthafte Versuche, die Königskette zu tragen, waren nicht dabei. Das änderte sich am Freitag. Ingo Niklas entschied sich relativ spontan, beim Schießwettbewerb um die Königswürde mitzuwirken, und entpuppte sich als ernsthafter Bewerber. Der 25-jährige Jubelprinz des Jahres 2021 lie-

ferte sich einen sehenswerten Schießwettbewerb mit dem 25-jährigen Jubelprinz des Jahres 2020, Markus Gusinde, Julian Hupertz sowie Vikar und Präses Christian Albrecht.

Mit dem 107. Schuss zeigte sich der hölzerne Aar einsichtig und machte den buchstäblichen Abflug von der Stange. Das nötige Quäntchen Glück gepaart mit Treffsicherheit hatte Ingo Niklas, der kräftig jubelte. Mit dem Gruppenleiter bei der Firma Berker in Ottfingen regiert seine Frau Christina, die sich gemeinsam mit ihrem Mann darauf freute, ein tolles Fest mit netten Leuten zu feiern. Das neue Königspaar hat zwei Töchter: Jana (16 Jahre) und Julia (14 Jahre). Die neue Majestät zählt das

Jagen zu seinen Hobbys. Königin Christina (43, kaufmännische Angestellte bei der Firma Zimmermann) beschäftigt sich in ihrer Freizeit gerne mit dem Imkern. Ingo Niklas zählt zur 1. Korporalschaft „Löhburn“. Das neue Königspaar tritt in die Fußstapfen der ausgeschiedenen Majestäten Markus und Kerstin Halbe. Der König der Jahre 2019 bis 2022 hat übrigens bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr das Amt des 1. Brudermeisters übernommen.

Jungschützenkönig Moritz Niklas hatte sein Vorhaben geplant. Sein Großvater war viele Jahre Offizier in der St. Hubertus-Schützenbruderschaft, und das Engagement möchte der 21-Jährige gerne fortset-

zen. Es gelang, auch wenn die Mitbewerber Aaron Gusinde und Jens Kinkel es ebenfalls auf die Prinzenkette abgesehen hatten. Mit dem 96. Schuss war das Ende des Wappentieres besiegelt. Zu seiner Mitregentin erkor sich der Zimmermann bei Zimmerei und Bedachung Wurm die 21-jährige Erzieherin Lisa Körner. Seine Freizeit verbringt Moritz Niklas gerne mit Fahrradfahren, Fußballspielen und Campen.

Dem neuen Hauptmann Michael Stracke, der seit dem Jahr 2019 im Amt ist und die Nachfolge von Karl-Josef Ochel angetreten hat, überreichte der erste Brudermeister Markus Halbe vor den Schießwettbewerben am Schützenfestfreitag einen Löwenkopfsäbel.

## Julian Voss holt das Double für Hünsborn

Projektleiter regiert mit Ehefrau Jessica / Sieg mit dem 76. Schuss

gala **Ottfingen.** Die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft trägt für ein weiteres Jahr die Standarte des Bezirksverbandes Wenden der Historischen Bruderschaften. Dafür sorgte am Freitag die ausgeschiedene Majestät der Hünsborner Schützen Julian Voss. Mit dem 76. Schuss verwies der Projektleiter bei der Firma Berker in Ottfingen seine Kontrahenten Thomas Schönauer (Schützenbruderschaft Altenhof), Markus Halbe (Schützenbruderschaft Ottfingen) und Detlef Breidebach (Schützenbruderschaft Wenden) auf die Plätze. Julian Voss, der die Königskette beim Schützenfest in Hünsborn an seinen Nachfolger Dennis Niklas weiterreichte, regiert nun für ein Jahr mit seiner Frau

Jessica (31 Jahre, Erzieherin) den Bezirksverband der Schützen.

2011 trug Julian Voss die Prinzenkette. Beim damaligen Bezirksprinzenschießen war das Glück nicht auf seiner Seite. Daher hatte er sich vorgenommen, es jetzt „besser“ zu machen. Der mittlerweile in Schalksmühle lebende Regent und ehemalige Kassierer der Schützenbruderschaft Hünsborn hat mit seinem treffsicheren Schuss erneut das Double für die Hünsborner geholt.

Daniel Niklas setzte sich bereits beim Schützenfest in Altenhof beim Bezirksprinzenschießen durch. Nach 2013 und 2019 feiern die St.-Kunibertus-Schützen zum dritten Mal das Double.



Julian und Jessica Voss regieren den Bezirksverband der Schützen. Foto: gala

## Travis Jung ist der neue Kinderkönig

gala **Wenden.** Beim viertägigen Schützenfest der St.-Severinus-Schützenbruderschaft Wenden feiert auch der Nachwuchs kräftig mit. Das Kinderschützenfest am zweiten Festtag ist bei Klein und Groß beliebt.

Im Mittelpunkt steht dabei auch die Ermittlung des neuen Kinderkönigs. Der heißt für ein Jahr Travis Jung. Der Zwölfjährige hatte neben Treffsicherheit auch eine gehörige Portion Glück im Gepäck. Zahlreiche Nachwuchsschützen setzten alles daran, den Vogel mit gezielten Würfeln zu Fall zu bringen. Es bildete sich eine Schlange vom „Wurfplatz“ bis zum Zeltingang. Travis Jung kam nur dreimal zum Zuge und machte alles klar. Der Sechsklässler der Gesamtschule Wenden erkor sich seine Schwester Miley Jung zur Mitregentin. In seiner Freizeit spielt die neue Nachwuchsmajestät gerne Fußball. Travis Jung ist bereits der vierte Kinderkönig aus der Familie Jung. Vor ihm schafften es bereits seine Brüder Norik, Marian und Corell als Kinderkönig durch die Wendener Straßen zu marschieren. Die Vorstandsmitglieder der St. Severinus-Schützenbruderschaft stellen unterstützt von ihren Partnerinnen stets ein abwechslungsreiches Programm zusammen und die älteren Gäste verweilen auch gerne.



Das Kinderkönigspaar Travis und Miley Jung strahlt mit den weiteren Majestäten: Kaiserpaar Frank Johannes und Andrea Kersting, Königspaar Matthias und Steffi Böhler, Prinzenpaar Paul Rademacher und Lisa Valpertz sowie dem Jubelkönigspaar Knut und Monika Becker (v.l.) um die Wette. Foto: gala

## Spende der Chöre „Einigkeit“

sz **Möllmücke.** Die Sängerinnen und Sänger der Möllmücker Chöre „Einigkeit“ übergaben jetzt Spenden aus den Erlösen der geistlichen Abendmusik in der St.-Severinus-Pfarrkirche Wenden. Zwei Organisationen freuen über jeweils 250 Euro: Zum einen die am „runden Tisch“ organisierte Flüchtlingshilfe der Gemeinde Wenden, zum anderen das Projekt „Klang-Wende(n)!“ der Katholischen Kirchengemeinde St. Severinus. „Uns war es wichtig, konkrete Projekte hier vor Ort zu unterstützen“, betont Vereinsvorsitzender Joachim Jung, „und die Spendenbeträge nicht in die große weite Welt zu entlassen“.

Im Team des „runden Tisches“ Flüchtlingshilfe Wenden engagieren sich 20

